

Presse- information

Hintergrundinfos

Geschichte unterwegs

Das Museum hat zu, aber wir bringen Geschichte in die Stadt, zu den Menschen!

Das Historische Museum Hannover ist geschlossen. Es stehen dringende Sanierungsmaßnahmen in dem vom Architekten Dieter Oesterlen entworfenen und 1966 eröffneten Gebäude an. Ziel ist, im Jahr 2025 zumindest in Teilen des Museums wieder Ausstellungen und Veranstaltungen anzubieten.

In der Zwischenzeit gilt: das Gebäude ist zu, das Museum ist aber nicht weg! Ganz im Gegenteil, denn wir gehen unter dem Motto „Geschichte unterwegs“ mit unseren Angeboten hinein in die Stadt. Wir bleiben damit weiterhin kompetenter Ansprechpartner und Akteur, wenn es um Hannovers Geschichte und Identität geht.

Museum in der Altstadt

Das Historische Museum ist eine wichtige Adresse, wenn es um Stadt- und Landesgeschichte geht; es liegt nicht ohne Grund direkt in der geschichtsträchtigen Altstadt. Und es gibt jede Menge Bezüge und Zitate: Das Hohe Ufer, den Beginenturm.

Die Fassade des Museums wird bespielt: Direkt an der Außenwand des Museums wird über den Umbau und die Zukunft des Museums sowie über die Angebote von „Geschichte unterwegs“ informiert. Zudem wird an der Fassade auch Hannover-Geschichte vermittelt. Die Fassade des Museumsgebäudes wird also als Ausstellungsfläche genutzt.

Das Foyer des Museums wird – solange hier noch nicht gebaut wird – als Raum für Workshops und kleinere Veranstaltungen sowie als Informationsort genutzt.

Der Beginenturm wird – solange es die Baumaßnahmen zulassen – weiterhin für Führungen, Lerngruppen und Kindergeburtstage genutzt.

Als neues Angebot treten Altstadtführungen für junge und erwachsene Menschen hinzu. Somit wird der historische Kern der Stadt weiterhin durch das Museum belebt und der Auftrag des Museums – Hannovers Geschichte zu vermitteln – in dessen unmittelbarer Nachbarschaft umgesetzt.



Museum zu Gast in der Stadt

Das Historische Museum hat immer eine aktive Rolle in der Stadtgesellschaft gespielt, indem es im Diskurs um die Identität der Stadt Impulse eingebracht hat und ein Ort gewesen ist, an dem diese Diskurse verhandelt wurden. Oftmals geschah dies mit Partnern (Vereinen, Initiativen, Institutionen) aus der Stadtgesellschaft, die zusammen mit dem Museum Veranstaltungen durchgeführt haben. Nun, da das Museum diesen Ort des Austauschs eine Zeit nicht mehr bieten kann, werden wir bei mehreren Partner*innen zu Gast sein, um diesen Diskurs weiterhin fortzuführen.

Diskussions-Veranstaltungen greifen aktuelle Themen – wie beispielsweise das Wohnen und die Mobilität in der Stadt, auf – und bringen Menschen mit verschiedenen Perspektiven darauf zusammen. Das Museum selbst hat seine Kompetenz in der historischen Perspektive, die unter anderem dadurch eingebracht wird, dass die Veranstaltungen bei Partnern durch Pop-up-Ausstellungen ergänzt werden.

Das Museum hat sich zudem immer besonders als Lernort verstanden und war damit wichtiger Partner für Schulen und Horte, aber auch ein beliebter Ort für Kindergeburtstage und Familienveranstaltungen, bei denen Spaß und Erholung mit Bildung verbunden sind. Um diese Angebote weiterhin aufrecht zu erhalten, ist das Museum mit museumspädagogischen Angeboten für Schulen, Horte und Familien in den Freizeitheimen zu Gast. Die Schulen und Familien werden direkt vor Ort erreicht und wir profitieren von der Vernetzung der Freizeitheime im Stadtteil.

Museum unterwegs in der Stadt

Das mit dem „Geschichte unterwegs“ wollen wir ganz wörtlich nehmen. Deshalb wird ein weiterer elementarer Baustein für das Programm von „Geschichte unterwegs“ ein Museumsmobil sein: ein umgerüsteter T1-„Bulli“ Baujahr 1956, der unser Museum direkt in die Stadt bringt. Geschichte wird damit zu den Menschen auf die Straße, in ihr Wohn- und Lebensumfeld gebracht.

Das Mobil transportiert kleine Pop-up Ausstellungen, museumspädagogische Angebote für Familien, ist Ausgangspunkt für Open-Air-Veranstaltungen und hat zudem noch eine besondere Funktion: die der Beteiligung. Die Bewohner*innen der Stadt sollen aktiv zur Sammlung des Museums beitragen und zwar mit ihren eigenen Geschichten und Perspektiven auf die Stadt. Das Museumsmobil führt eine Videokabine mit, die für Interviews mit den Menschen dieser Stadt genutzt wird.

Zudem können Schulen und Horte einen Besuch des Museumsmobils buchen. Wir kommen dann mit Objekten zum Anfassen und Ausprobieren zu den gewünschten Unterrichtsthemen direkt in die Schule und besuchen die Schüler*innen vor Ort – eine Art Lieferservice für Geschichtskultur.

Museum digital

Die digitale Präsenz des Museums erlaubt einen Zugang zu Sammlung und Vermittlungsangeboten, unabhängig von Gebäude und Öffnungszeiten. Nicht nur in der Corona-Krise hat das Museum die Erfahrung gemacht, dass digitale Vermittlung besonderes Potential in sich birgt. In der Zeit von Schließung und Sanierung des Hauses möchten wir den Menschen mit Hilfe digitaler Instrumente weiterhin vielfältige Zugänge zu Geschichte ermöglichen.

Mit großem Erfolg sind wir auf den Social-Media Kanälen Facebook und Instagram und seit kurzem auch YouTube aktiv und dadurch in ständigem Kontakt mit tausenden von Menschen. Hier gewährleisten wir eine tägliche Versorgung mit Hannover-Geschichte und bekommen direktes Feedback sowie wertvolle Hinweise zu unseren Objekten. Gerade das Bildarchiv des Museums wird auf den Social-Media-Kanälen präsent und leicht zugänglich gemacht.

Sammlungsbestände werden zudem sukzessive auf der Plattform www.museum-digital.de veröffentlicht. Auf den Social-Media-Kanälen und der Webseite des Museums werden Online-Ausstellungen angeboten. Stadtführungen sind als Video-Führungen abrufbar. Die Nutzer*innen dieser Angebote werden im Sinne der Citizen Science eingeladen, sich an der Generierung von Wissen zu unseren Objekten zu beteiligen.

Presse- information

Veranstaltungen

I. Museum in der Altstadt

Stadtführungen

Mit dem Museum die Stadt erkunden! In einer Reihe thematisch unterschiedlicher Stadtführungen nehmen wir die Gäste mit auf eine Spurensuche durch Hannover.

Hannovers Altstadt

**Termine: 11.10.2020 um 11.00 Uhr
und 1.11.2020 um 15.00 Uhr**

Hier in der Altstadt ist Hannover entstanden. Obwohl im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, lassen sich auch heute noch viele Spuren der vergangenen Jahrhunderte finden. Bei dieser Stadtführung werden die Teilnehmer*innen mitgenommen auf diese Spurensuche und erhalten direkt vor Ort interessante Informationen über die bewegte Geschichte des Stadtkerns.

Hannover vom Mittelalter bis in die Gegenwart

Termine: 23.10. und 20.11.2020 um 17.00 Uhr

Ein Stadtrundgang, der ganz anschaulich und unterhaltsam 500 Jahre Hannover-Geschichte vor Augen führt. Lernen Sie die wichtigsten Merkmale der Entwicklung Hannovers vom mittelalterlichen Marktflecken zur modernen Großstadt kennen.

Der Rundgang startet beim Historischen Museum und führt die Teilnehmer*innen durch Hannovers Altstadt bis zum Neuen Rathaus. Der Blick richtet sich dabei auf die Spuren der Vergangenheit, die Auskunft geben könnten, wie Hannover entstanden, sich verändert und zu der Stadt geworden ist, die sie heute ist.



HMH
Geschichte
unterwegs

Literarischer Spaziergang durch Linden

Termine: 24.10. und 14.11.2020 um 14.00 Uhr

Literarischer Spaziergang durch die Calenberger Neustadt

Termine: 25.10.2020 um 14.00 Uhr

Literarischer Spaziergang rund ums Leineschloss

Termin: 15.11.2020 um 14.00 Uhr

Begleiten Sie die Literarische Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer bei einem geführten Rundgang durch verschiedene Stadträume und erleben Sie die Stadt einmal aus anderen Perspektiven! Hören Sie Literarisches vergangener Epochen aus der Feder verschiedener Autor*innen – verbunden mit Schilderungen spannender geschichtlicher Ereignisse.

Eine Anmeldung zu den Stadtführungen ist erforderlich!

Kosten: jeweils 5 Euro / 4 Euro ermäßigt

Informationen und Buchung unter Tel. 0511 168 43945 oder buchungen.hmh@hannover-stadt.de buchen.

Der Beginenturm – Hannovers Geschichte vom Mittelalter bis heute

Das Historische Museum ist geschlossen – aber der Beginenturm kann weiterhin besucht werden. In diesem Gebäude lässt sich Hannovers Geschichte vom Mittelalter bis heute erleben und das für alle Ziel- und Altersgruppen!

1. Kindergeburtstage

Stadtwachen gesucht! (6-10 Jahre)

Die Stadt Hannover sucht dringend neue Stadtwachen und die Kinder sind die Anwärter*innen. Zuerst erkunden sie gemeinsam ihr Revier: die Altstadt. Anschließend erklimmen wir den zukünftigen Arbeitsplatz: den Beginenturm und erfahren wozu der Turm genutzt wurde. Dann beginnt die Ausbildung und wir trainieren Kampf und Geschicklichkeit. Am Ende gibt es natürlich eine Urkunde mit Brief und Siegel.

Torwachen und Turmwächter (6-10 Jahre)

Der Beginenturm war einst einer der Wehrtürme des mittelalterlichen Hannovers. Eine Trainingseinheit für Tor- und Turmwächter steht auf dem heutigen Programm: Armbrustschießen, Schwertkampf und Ausdauer sind gefragt!

Variante I: Gestalte einen eigenen Schild mit einem Wappen

Variante II: Gestalte deinen eigenen Helm

Variante III: Gieße dein eigenes Seifensiegel mit dem Wappen des mittelalterlichen Hannovers

Belagerung einer Mittelalterlichen Stadt (9-12 Jahre)

Mit welchen Hilfsmitteln und Tricks wurden Burgen und Städte eingenommen? Nach einer kurzen Lagebesprechung werden Katapulte gebauert, ausgerichtet und ausprobiert.

Im Garten der Beginen (9-13 Jahre)

Wo heute der Beginenturm steht, lebten einst die Beginen – fromme Frauen, die sich um Arme und Kranke kümmerten. Sie hatten großes Wissen über Heilpflanzen und Kräuter. Taucht ein in die Geschichte und erfährt mehr über Hygienekonzepte vom Mittelalter bis heute.

Variante I: Gestaltet euer eigenes Duftsäckchen.

Variante II: Stellt eure eigene Seifenkreation her.



Teilnehmerzahl:

9 Personen (7 Kinder und 2 erwachsene Begleitpersonen oder 8 Kinder und eine erwachsene Begleitperson)

Zeiten:

Geburtstage können dienstags bis donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr gebucht werden und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Kosten:

70,-€ zzgl. 3,-€ pro Kind, 2 erwachsene Begleitpersonen sind frei.

Informationen und Buchung

Tel. 0511 168 43945

buchungen.hmh@hannover-stadt.de

2.Führungen für Erwachsene

Der Beginenturm zählt zu den ganz wenigen mittelalterlichen Gebäuden, die in Hannover erhalten sind. Er blickt auf fast 700 Jahre Stadtgeschichte zurück. In der Führung erzählen wir die wechselvolle Geschichte des Turmes, vom Wachturm, über die Nutzung als Gefängnis, Lager, Künstlerwohnung und schließlich Kneipe. Von der Aussichtsplattform hat man einen wunderbaren Blick über die Altstadt und die Calenberger Neustadt.

Zeit:

Öffentliche Führungen jeden ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr.

Teilnahme nur mit Anmeldung möglich.

Kosten:

jeweils 3 Euro

Das Angebot ist auch für private Gruppen buchbar.

Informationen und Buchung

Tel. 0511 168 43945 oder

buchungen.hmh@hannover-stadt.de buchen



HMH

Geschichte
unterwegs

II. Das Museum zu Gast

75 Jahre Landeshauptstadt Hannover: Gesichter und Geschichte(n)

Die Ausstellung wird im kommenden Sommer im Lichthof der Leibniz Universität Hannover zu sehen sein sowie als digitale Ausstellungsformat abrufbar sein.

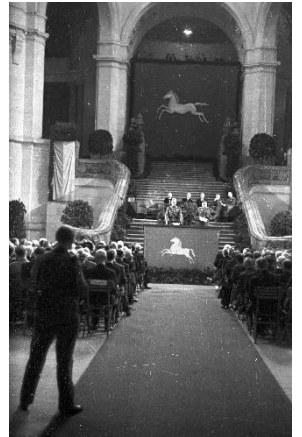
Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Landes Niedersachsens im Jahr 2021 plant das Historische Museum eine Sonderausstellung. Mit „75 Jahre Landeshauptstadt Hannover: Gesichter und Geschichte(n)“ verdeutlicht die Ausstellung die Rolle und Bedeutung unserer Stadt als Landeshauptstadt und zeigt auf, welche Entwicklung Hannover seit 1946 genommen hat.

Die Bedeutung der Stadt wird u.a. dadurch herausgestellt, in dem die zahlreichen Landesinstitutionen und ihre teils wechselvolle Geschichte sichtbar und erfahrbar gemacht werden. Hierbei liegt der Fokus auf den Landesbehörden, den Ministerien und den Institutionen der Wissenschaft, Forschung, Lehre, Kultur und Medien. Als Beispiele dienen hier nicht nur die lokal und (über)regional bedeutenden Einrichtungen wie die Ministerien und die Kultureinrichtungen, sondern auch international renommierten Einrichtungen wie die Tierärztliche Hochschule (gegründet 1778) und die Leibniz Universität (gegründet 1831).

Wir porträtieren Persönlichkeiten aus den unterschiedlichen Einrichtungen des Landes in unserer Stadt und geben Institutionen dadurch ein Gesicht. Es sind nicht allein die prominenten Bürger*innen, sondern die Menschen, die „im Hintergrund“ mitgewirkt haben, die wir in den Mittelpunkt der Ausstellung stellen. Gemeinsam mit Studierenden des Historischen Seminars werden unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Schwark diese Personen recherchiert, interviewt und ihre Geschichten aufbereitet. Die Ausstellung wird ergänzt durch persönliche Erinnerungsstücke sowie aussagekräftige Exponate aus der Sammlung des Historischen Museums.

Kooperationspartner: Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Der Eintritt ist frei.



Festakt Gründung Land
Niedersachsen
BD 039384

Wie, wo und mit wem in Hannover leben? Wohnen in der Altstadt

Die Veranstaltung findet am 20.10. um 18.00 Uhr im GOP statt.

Hannovers Altstadt hat sich gerade in den letzten Jahren sehr verändert: Es wurden wichtige städtebauliche Akzente gesetzt, interessante Architektur ist entstanden: Der Parkplatz am Marstall ist einer Wohnbebauung gewichen, der attraktive Neubau der Volkshochschule trägt zur Belebung des Viertels bei.

Die Altstadt ist wie in kaum ein anderer Stadtteil geprägt von Kultur- (Volkshochschule, Ballhofbühnen, Museum, Landtag) und kirchlichen Einrichtungen, die hier in hoher Dichte vertreten sind. Außerdem bildet sie den Rahmen für eine wachsende Zahl von Gaststätten ganz unterschiedlicher Art. Zugleich wohnen hier Menschen.

Von der jüngsten Ertüchtigung der Leineufer-Zone zur gastronomisch geprägten Promenade und zeitgemäß qualitätvoller Wohnbereiche geht eine neue Attraktivität der Altstadt als einem „Ausgeviertel“ mit hoher Aufenthaltsqualität aus. Die Restaurants, Kneipen, Bars und Cafés sind Kommunikationsorte und sie spielen eine wichtige Rolle als Treffpunkt in der Nachbarschaft: der hippe Kiosk am Holzmarkt ist das beste Beispiel!

Die Veranstaltung des Historischen Museums – einem Nachbarn unter Nachbarn – widmet sich diesmal weniger der Geschichte der Altstadt, sondern vielmehr dem „Hier und Jetzt“; sie fragt nach den Perspektiven unseres Stadtviertels, nach Veränderungschancen und Veränderungsdruck, nach geeigneten Verkehrskonzepten sowie Möglichkeiten und Grenzen nachbarschaftlichen Zusammenlebens.

Eine Pop-Up-Ausstellung vermittelt anhand historischer Fotos Eindrücke von den früheren Wohnverhältnissen in der Altstadt und verdeutlicht exemplarisch die (Ver-) Wandlung des Viertels im Herzen Hannovers.

Kooperationspartner*innen und Gäste auf dem Podium:

Hüseyin Erhan, Nachbar, Betreiber der Mynk Cafebar und Gottfried's Feinkiosk und Geschäftsführer der Digitalagentur Mediatouch
Jacqueline Knaubert-Lang, Leiterin Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule

Dr. Sabine Guckel-Seitz, Journalistin und Bewohnerin in der Altstadt
Torsten Schwarz, Architekt und Geschäftsführer *Altstadtwohnen Kreuzstraße KG*



An der Leine (BD 033715)



Blick vom Borgentrickturm (BD 014767)

Dennis Bohnecke, Geschäftsführer GOP, Bewohner der Altstadt und Moderator des Abends

Gemäß der dann geltenden gesetzlichen Bestimmungen ist eine vorherige, verbindliche Anmeldung notwendig. Es stehen 100 Plätze zur Verfügung.

Anmeldungen unter geschichte-unterwegs@hannover-stadt.de oder telefonisch unter 168-43945.

Der Eintritt ist frei.



HMH
Geschichte
unterwegs

Stadt-Reise. Unterwegs auf den Straßen Hannovers

Start im Januar 2021

„Die Stadt hat ... allen, oder doch einer großen Menge (von Worten) möglich gemacht: in den Adelsstand der Namen erhoben zu werden. Diese Revolution der Sprache wurde vom Allgemeinen, der Straße, vollzogen. Die Stadt ist durch die Straßennamen ein sprachlicher Kosmos.“

Walter Benjamin: Das Passagen-Werk

Besucher*innen des Reiseladens „Ideenreisen“ können eine Reise ganz besonderer Art antreten, ohne sich an einen anderen Ort zu begeben. Sie reisen virtuell durch die Straßen der Stadt Hannover. Denn der Laden in der Oststadt ist während der Schließung des Historischen Museums ein Forum für Straßengeschichte.

Ausgehend von der Bödekerstraße, dem Standort des Reiseladens, werden zunächst Straßen des Stadtteils und dann stadtbildprägende sowie verkehrstechnisch und anderweitig bedeutende Straßen der Stadt vorgestellt. Erzählt und veranschaulicht werden anhand von Plänen und Ansichten die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichten der Straßen, ihre Straßennamen, ihre Einbindung in den und ihre Bedeutung für den jeweiligen Stadtteil, außergewöhnliche Bauwerke, Plätze, Kunstwerke etc. Luftaufnahmen vergegenwärtigen die heutige Situation der Straße im Kontext des jeweiligen Stadtteils.

Die Straßengeschichten stehen in Korrespondenz zu dem in Vorbereitung befindlichen Bereich „Stadtrundgang ... von Häusern und Straßen“ (Arbeitstitel) der neuen Dauerausstellung des Historischen Museums. Nimmt diese Ausstellung die großen Linien der Stadtentwicklung vom Mittelalter bis heute insgesamt in den Focus, so betrachtet das Projekt „Stadt-Reise“ einzelne Straßenzüge durch die Lupe.

Matinée-Veranstaltungen im und vor dem Reiseladen sowie Straßenspaziergänge laden zu Gesprächen über Gegenwart und Zukunft der Straße mit Anwohner*innen, Planer*innen, Politiker*innen, Historiker*innen etc. ein.

Ort: Ideenreisen, Katja Rosenberg, Bödekerstraße 40; 30161 Hannover



Bödeker (BD 007256)
Hermann Wilhelm Bödeker (1799-1875), Visitationfotografie, um 1860



Bödekerstraße
(BD 33798)
Blick auf die Bödekerstraße vom Volgersweg, um 1900

Das Museum kommt in die Schule!

Mit der Schließung des Historischen Museum fällt ein wichtiger außerschulischer Lernort weg! Jährlich kamen tausende Schüler*innen von der Grundschule bis zum Abiturjahrgang in das Museum, um ihren Unterricht mit Führungen und Workshops im Museum zu bereichern.

Die Schulen müssen aber trotzdem nicht auf das Museum und seine Kompetenzen verzichten! Grundschulen, Horte und Sekundarstufe I. können einen Besuch des „Museumsmobils“ buchen. Wir kommen mit viel Material im Gepäck: originalen Objekten zum Anfassen und Ausprobieren und Kostümen und bieten „Geschichte zum Anfassen“ direkt im Klassenraum.

Informationen und Buchungen des Museumsmobils unter Tel. 0511 168 43945 oder buchungen.hmh@hannover-stadt.de.



Leben wie im Mittelalter
(BD 055111)



Leben wie im Mittelalter
(BD 055115)

Das Museum besucht Senioreneinrichtungen!

Für viele Menschen, die in Senioreneinrichtungen leben, ist ein Museumsbesuch sehr aufwändig oder gar nicht machbar. Was aber, wenn das Museum geschlossen ist und ohnehin mit seinem Programm „Geschichte unterwegs“ neue Wege finden muss, um Menschen zu erreichen? Da liegt es doch nahe die Mobilität des Museums zu nutzen, um auch Senioreneinrichtungen zu besuchen und die Angebote dort direkt zu den Menschen zu bringen.

Mit dem Museumsmobil besuchen wir Einrichtungen und bieten einen dialogischen Vortrag für kleine Gruppen bis 15 Personen an, der ca. 1 Stunde dauert und auf die sozialen und kommunikativen Bedürfnisse der Zielgruppe eingeht.

Folgende Themen können gebucht werden:

1.) Vom Marktflecken zur Mittelalterlichen Stadt.

Aus einer kleinen Siedlung an der Leine hat sich um 900 die Stadt Hannover entwickelt. Kirchen, Marktplätze, Stadtmauer und Wachtürme sind über die Jahrhunderte entstanden. Hannover wurde zu einer wehrhaften Stadt. Anhand von Fotos, Zeichnungen und Gemälden wird die Entwicklung der mittelalterlichen Altstadt verdeutlicht.

Aktion: Gießen des Stadtsiegels von Hannover um 1266



HMH
Geschichte
unterwegs

2.) Beginenturm.

Anhand von Luftaufnahmen, Außen- und Innenraumfotografien sowie historischen Bildern rund um den Beginenturm, möchten wir Ihnen die Geschichte dieses Bauwerks näherbringen. Mit seinen über 600 Jahren ist der Beginenturm eines der wenigen erhaltenen Gebäude des mittelalterlichen Hannovers. Über die Jahrhunderte wurde er mehrfach umgenutzt und umgebaut. Heute ist er Teil des Historischen Museums.

Aktion: Gießen des Stadtsiegels von Hannover um 1266

3.) Hygiene vom Mittelalter bis heute.

An Hand von ausgewählten Objekten und Abbildungen gehen wir auf die Geschichte der Hygiene ein: Wo haben die Hannoveraner*innen ihre Wäsche gewaschen, warum hatten die Menschen im Barock Angst vor Wasser oder was haben Nelken mit Zahnpflege zu tun? Wissen Sie was „Trippen“ sind und was sich hinter dem Beruf einer „Abtrittanbieterin“ verbirgt?

4.) Bewegte Zeiten – Industrialisierung um 1900.

Welche Firmen haben sich in Hannover angesiedelt und wie haben sich daraufhin die Stadt und die Lebensweise der Menschen verändert? Sie erhalten Einblicke in Werbestrategien der Unternehmen, den Wohnungsmarkt und den Arbeitsalltag der Arbeiter und Angestellten.

Aktion: Kaffeemahlen mit einer Handmühle, Kreisel gestalten

Buchung:

Unsere Vorträge werden immer auf das jeweilige Publikum angepasst. In einem Vorgespräch klären wir ab, ob ein Vortrag oder eher ein interaktives Gespräch für die Teilnehmer*innen gewünscht wird.

Alle Vorträge können als Powerpoint-Präsentation oder als Flipchart-Präsentation gebucht werden. Wir richten uns hier nach Möglichkeiten und Räumlichkeiten der jeweiligen Einrichtung.

Zu jedem Vortrag kann eine Aktivaktion gebucht werden.

Dauer: ca. 60 Minuten (Vortrag/Gespräch)

Dauer: ca. 90-120 Minuten (Vortrag/Gespräch + Aktion)

Kosten: 3-4 Euro pro Person

Informationen und Terminabsprachen unter:

buchungen.hmh@hannover-stadt.de

Telefon: 0511-168 43945



HMH

Geschichte
unterwegs

III. Das Museumsmobil

Museumsmobil

Start April 2021

Wir bringen Museumsangebote in die Stadt, zu den Menschen und das mit einem Museumsmobil. Dazu haben wir einen VW T1 „Bulli“ Baujahr 1958 aus unserer Sammlung als Museumsmobil umgerüstet. Mit ihm sind wir in der Stadt unterwegs und besuchen Plätze und Orte in den unterschiedlichen Stadtteilen sowie städtische Events von Schützenfest bis Fährmannsfest.

Der Bulli transportiert eine kleine Pop-Up Ausstellung mit historischen Stadtansichten aus der Museumssammlung. Der Clou: die Besucher*innen unseres mobilen Museums können sich selbst aussuchen, welche Bilder in die Ausstellung kommen. Unter dem Motto #bilderwunschhannover bestimmen die Hannoveraner*innen selbst, von welchen Orten, Straßen und Szenen historische Fotos ausgesucht werden und in die Ausstellung gelangen. Deshalb wird das Museumsmobil auch von einer Mitarbeiterin des Bildarchivs des Museums begleitet, mit der die Interessierten gleich vor Ort nach ihren Wunschbildern recherchieren können.

Zudem werden rund um das Mobil museumspädagogische Aktionen für Kinder und Familien stattfinden sowie Stand-Up Vorträge zur Stadtgeschichte für Erwachsene – Ziel ist, eine Versorgung mit hannoverscher Geschichtskultur für alle Zielgruppen direkt in das Lebens- und Wohnumfeld der Stadtbewohner*innen zu bringen.



IV. Das Museum Online

Online-Ausstellung: Hannover und der Deutsch-Französische Krieg 1870/71

Vor 150 Jahren brach der Deutsch-Französische Krieg aus. Er brachte die Gründung des Deutschen Reiches ebenso wie eine langanhaltende Feindschaft mit Frankreich und viel menschliches Leid. Mit Hilfe unserer Sammlung wollen wir dies aus lokaler Perspektive beleuchten und daran erinnern, dass die europäische Einigung ein unverzichtbares Projekt ist.

Instagram

<https://www.instagram.com/hannovermuseum/>
@hannovermuseum unter dem #1870_71_Hannover

Facebook

<https://www.facebook.com/historisches.museum.hannover>

Museum Digital

<https://nat.museum-digital.de/index.php?t=institution&instnr=747>



BD 022549

Holzstich, 1870: Das Lazarett in Hannover.



BD 022557

Baracke Nr. 5 im Reservelazarett III/Welfenschloss. Foto von Friedrich Roesse, 1870/71

Online-Ausstellung: 20 aus den 20ern

Dezember 2020 – Mai 2021

Der Beginn der 2020er Jahre inspiriert uns zu einem Rückblick auf die 1920er Jahre – zehn Jahre voller Umbrüche, neuer Herausforderungen und Chancen. Die Serie 20 aus den 20ern zeigt typische und kuriose Objekte der Sammlung des HMH aus dieser Dekade und beleuchtet damit Themen und Entwicklungen, die für Hannover und darüber hinaus Bedeutung besaßen.

Instagram

<https://www.instagram.com/hannovermuseum/>
@hannovermuseum unter dem #hannover20_20

Facebook

<https://www.facebook.com/historisches.museum.hannover>

Museum Digital

<https://nat.museum-digital.de/index.php?t=institution&instnr=747>



Sängerbundesfest
(BD 26737)
Plakat für das 1.
Deutsche Arbeiter-
Sängerbundesfest in
Hannover vom 16.-18.
Juni 1928.

Social-Media-Kanäle



@hannovermuseum



@historisches.museum.hannover



@historisches.museum.hannover



Die Norag (BD
091845)



HMH

Geschichte
unterwegs

Informationen und Abbildungen

<http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Museumsumführer/Top-Museen/Historisches-Museum-Hannover/Presse2>

Bitte beachten Sie für alle Veröffentlichungen, dass die Pressebilder ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Veranstaltungen 2020 im Historischen Museum Hannover sind.

Für weitere Presseauskünfte wenden Sie sich bitte an:

Kirsten Tepper
Historisches Museum Hannover
Tel.: (0511) 168 – 43052
Tel.: (0511) 168 – 43980
Fax: (0511) 168 – 45003
presse.hmh@hannover-stadt.de